

**RESOLUTION**  
**der BetriebsrätInnen-Konferenz**  
**der papier- und pappenerzeugenden Industrie**  
**vom 24. April 2013**

Die BetriebsrätInnen der österreichischen papier- und pappenerzeugenden Industrie verstehen sich als konstruktiver Partner, wenn es um die Sicherung der Konkurrenzfähigkeit, den Erhalt von Arbeitsplätzen und die Standorte in Österreich durch täglichen Einsatz mit ausgezeichneter Arbeitsleistung geht.

Kein Verständnis haben die BetriebsrätInnen für die derzeitigen Angebote der Arbeitgeber, die bei weitem nicht den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den permanent steigenden Leistungsanforderungen der Beschäftigten entsprechen.

Die BetriebsrätInnen sind nicht bereit, für angemessene Lohn- und Gehaltserhöhungen arbeitsrechtliche Ansprüche der ArbeitnehmerInnen zu verschlechtern. Wir werden weder die Arbeitszeit erhöhen, noch Zuschläge für Sonn-/Feiertagsarbeit reduzieren. Ebenso lehnen wir es ab, die Waschzeit in die Freizeit zu verschieben oder die Abgeltung von Bereitschaftszeiten zu reduzieren.

Wir fordern eine Erhöhung der Löhne und Gehälter für alle ArbeitnehmerInnen um 3,5% und zwar ohne jede Verschlechterung sonstiger arbeitsrechtlicher Ansprüche.

Wir fordern die Arbeitgeber auf, bei der Verhandlungsrunde am 2.5. endlich ein faires Angebot zu machen. Sollte auch bei dieser Verhandlungsrunde kein Ergebnis zustande kommen, werden wir gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen unter Einschluss von Streiks ergreifen.

Die Gewerkschaften werden beauftragt, die Streikfreigabe des ÖGB einzuholen.

Wien, am 24.04.2013